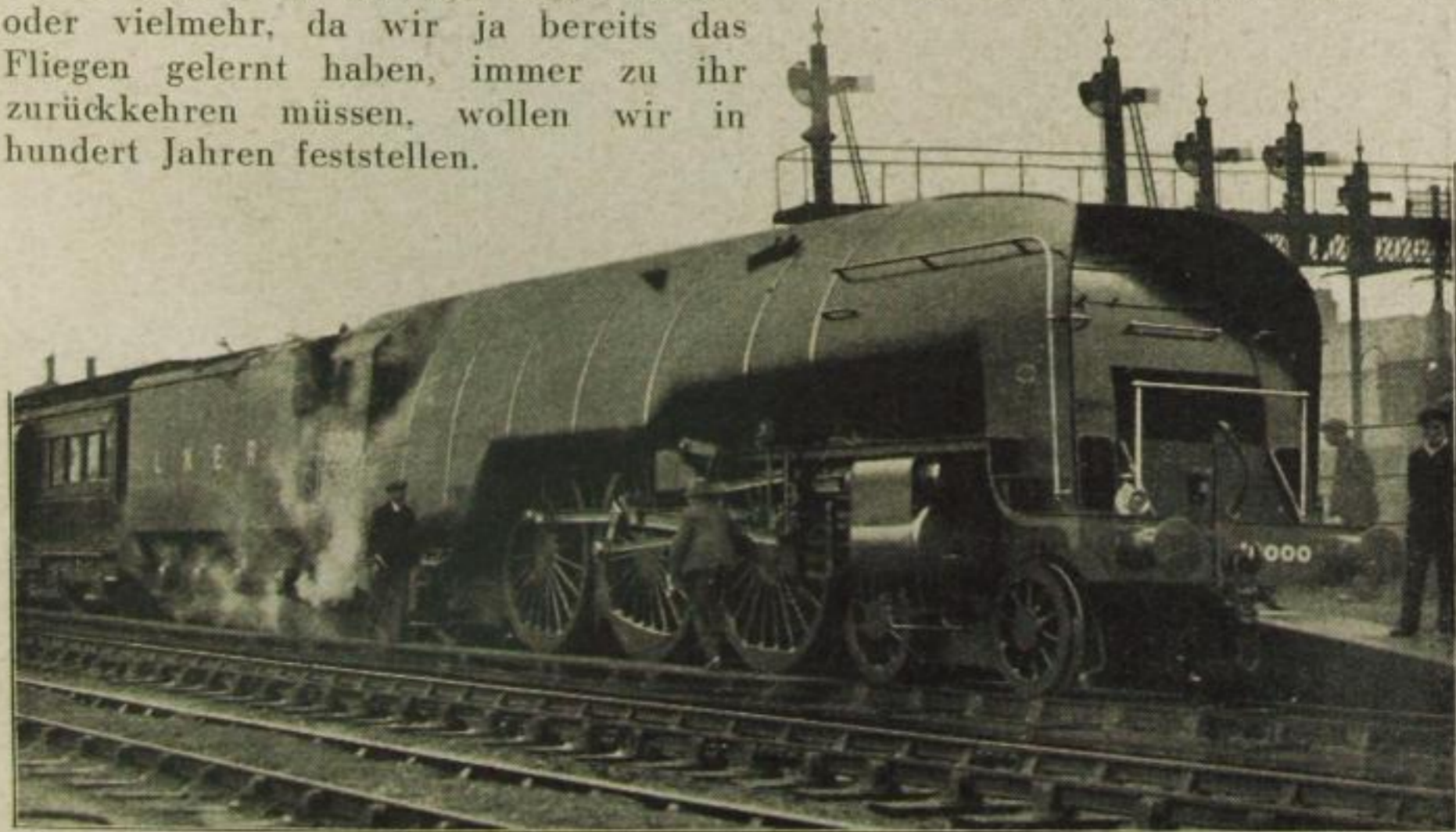


diese Bewegung hat sich gerade in den letzten Jahrhunderten unglaublich gesteigert. Das erste brauchbare Dampfschiff stammt aus dem Jahre 1802. Wie lächerlich spielzeughaft erscheint es uns neben der gewaltigen „Europa“, angesichts derer wir uns wirklich fragen, ob es möglich sei, noch riesigere Schiffsungetüme zu bauen. Vielleicht — und eines Tages werden womöglich auch diese Kolosse nicht mehr notwendig sein, weil es kühnen Ingenieuren gelungen ist, mit Brücken oder Tunnels die Ozeane zu bezwingen. — Noch schneller vollzog sich die Entwicklung im Automobilbau. Ein „Kraftfahrzeug“ erfand zwar bereits im Jahre 1655 ein Uhrmacher bei Nürnberg. Das wirkliche Auto jedoch hat kaum ein Menschenalter hinter sich. Hier scheint in der Tat für den Augenblick ein gewisser Höhepunkt erreicht. Der „Silver Bullet“, mit den ungeheuren Kosten von einer Million Mark erbaut, 4000 PS stark, dessen Konstruktion bis ins kleinste sorgfältig durchrechnet und immer wieder durchrechnet, ohne daß man einen Fehler zu entdecken vermochte, konnte doch den Geschwindigkeitsrekord des „Goldenen Pfeils“ von 371 Stunden-Kilometer nicht brechen. Auch der Raketenwagen erfüllte bisher keine der in ihn gesetzten Hoffnungen.

Können wir uns ferner im Fernsprechwesen etwas noch Vollkommeneres als ein Selbstanschlußamt vorstellen? Und im Bürowesen — welch ein ungeheurer Fortschritt bedeutete schon die Stahlfeder gegenüber dem Gänsekiel! Was aber würde der Herr aus der Biedermeierzeit erst zu unseren Schreibmaschinen, selbsttätigen Buchungsmaschinen, Diktaphonen und allen anderen Wundermaschinen sagen? Die Reihe der Beispiele ließe sich beliebig verlängern. Segen und Fluch brachte die Technik dem Menschengeschlechte, gründlich veränderte sie das Antlitz der Welt, und vielleicht statten unsere Urenkel bereits wirklich dem Monde einen Besuch ab. Ob wir aber den Höhepunkt doch vielleicht schon erreicht haben und ewig auf der Erde kleben oder vielmehr, da wir ja bereits das Fliegen gelernt haben, immer zu ihr zurückkehren müssen, wollen wir in hundert Jahren feststellen.



Eine der ersten Lokomotiven von 1850



Die neueste Expreslokomotive
die eine Schnelligkeit bis zu 150 Kilometern entwickeln kann